

VIETNAM

LUFTKRIEG

Dank für Dumbo

Nach dem Bombenwurf auf einen Torpedoboot-Stützpunkt bei Quang Khe in Nordvietnam zog US-Luftwaffenleutnant James A. Cullen sein Düsen-Kampfflugzeug F-100 „Super Sabre“ wieder hoch. In diesem Augenblick wurde die Maschine von feindlichem Flakfeuer getroffen.

Eine Rauchfahne hinter sich herziehend, schmierte die F-100 ab. Cullen versuchte, auf die offene See hinauszusteuern, dann löste er seinen Schleudersitz aus.

Am Fallschirm landete Leutnant Cullen im Wasser, drei Meter neben ihm pumpte sich automatisch sein Schlauchboot auf. Doch bewaffnete Dschunken und Torpedoboote des nordvietnamesischen Küstenschutzes hatten den Absturz beobachtet und liefen auf den im Wasser treibenden Piloten zu. Cullen: „Ich dachte, jetzt ist's aus!“

Da stießen sieben Marineflugzeuge von einem nahen US-Flugzeugträger auf die kommunistischen Boote herab und versenkten — aus ihren Bordkanonen und mit Luft-Boden-Raketen feuernd — einige der Dschunken. Der Rest der Flottille drehte ab. Neben Cullen, der flach auf dem Boden seines Bootes lag, landete ein amerikanisches Wasserflugzeug. Eine Stunde nach seinem Absturz war Leutnant Cullen wieder auf seinem Stützpunkt Da Nang.

Am selben Tage fischte ein Hubschrauber den abgeschossenen südvietnamesischen „Skyraider“-Piloten Leutnant Nguyen Van Phu aus dem Golf von Tonkin. Ein zweiter Helikopter rettete einen US-Luftwaffenhauptmann, der mit seiner F-105 „Thunderchief“ über dem nordvietnamesischen Dschungel abgestürzt war. Der Captain zu den Rettern: „Ich danke euch, ich liebe euch!“

Beim Angriff auf eine nordvietnamesische Radarstation bekam Oberstleutnant James Robinson Risner einen Flaktreffer ins Triebwerk seiner Thunderchief. Er brachte sie bis auf die offene See hinaus und landete mit seinem Fallschirm in unmittelbarer Nähe eines feindlichen Torpedobootes. Ein Staffelfkamerad versenkte das Schiff im Tiefflug mit seinen Bordkanonen. Risner wurde gerettet.

Die Bergungen waren Erfolge einer Spezialtruppe, der es seit Beginn der amerikanischen Bombenangriffe auf Nordvietnam gelang, 70 Prozent der über Feindgebiet abgeschossenen US-Flieger zu retten: des „Fifth Air Rescue Detachment“, das auf der Luftwaffenbasis Da Nang stationiert ist.

Die Rettungstruppe wurde im vergangenen Oktober aufgestellt. Sie ist mit zwei Spezialflugzeug-Typen ausgerüstet:

- ▷ HU-16 „Albatross“-Wasserflugzeuge (von den Piloten „Dumbo“ genannt), die auch bei rauher See wassern können;
- ▷ HH-43 F-Hubschrauber (im Piloten-Jargon „Huskie“ genannt).

Ein bis zwei Albatross-Maschinen begleiten jede Angriffs-Aktion gegen den Norden und kreisen über zielfähigen Küstenabschnitten in Wartestellungen.

Es muß schon
echter
GORDON'S
sein

GORDON'S DRY GIN — für herrlich frische Long Drinks,
für exquisite Cocktails.
Oder unverkennbar pur.
Und für den Kenner: Gin/Tonic mit GORDON'S.
Er ist der meistgekauft Gin der Welt.

CHARLES HOSIE IMPORT - HAMBURG

GORDON'S
ESTD 1769
DRY GIN
DISTILLERY
LONDON
ENGLAND
THE HEART OF A GOOD COCKTAIL

Die Huskies werden für Bergungen zu Lande und zu Wasser eingesetzt. Sechsständig in Da Nang und Bien Hoa stationierte Helikopter des Typs wurden eigens für Rettungsaktionen umgebaut. Sie sind gegen Boden-Feuer aus leichten Waffen durch Panzerung geschützt. Zu ihrer Spezialausrüstung gehört eine Motorwinde mit einem 60 Meter langen Stahlseil, das selbst im dichtesten Regenwald-Dschungel, in dem die Maschine nicht landen kann, bis zum Boden reicht.

Die Besatzung besteht aus drei Mann und einem Sanitäter, der sich notfalls zur Erde abseilt, um verwundete Flieger hochzubringen.

Die Bergungsmaschinen finden automatisch zu abgestürzten Piloten. In der Schwimmweste jedes US-Fliegers befindet sich ein Funkgerät (Typ Magnavox URT-21), das beim Öffnen des Fallschirms automatisch zu senden beginnt und die Peilung der Absturzstelle ermöglicht. Mit Hilfe dieses Geräts orteten Huskies auch Piloten, die sich im Feindgebiet wegen kommunistischer Suchtrupps eingraben oder unter Buschwerk verbergen mußten.



US-Rettungshubschrauber in Vietnam.
Von Magnavox-gerufen

Erlaubt es die Lage, schießen die abgestürzten Flugzeugführer zusätzlich Rauch-Raketen ab. Bei Landung im Meer markieren sie ihre Position mit orange Farbstoff.

Die Luftwaffenretter haben bisher in Vietnam fast zwei Dutzend abgeschossene Piloten geborgen (die genaue Zahl wird geheimgehalten). Den Nordvietnamesen sind bei mehr als 30 bekannten Abschüssen bisher nur zwei US-Piloten lebend in die Hände gefallen — die anderen kamen beim Abschuss ums Leben.

Die hohen Kosten der Rettungs-Operationen lohnen sich, denn die Ausbildung eines voll einsatzfähigen Düsenpiloten ist noch teurer: Sie kostet über eine Million Mark.

Das neue Diktatsystem!

rols ist nicht einfach ein Diktiergerät, sondern eine neue Idee! Bei diesem System ist alles anders. Kein Band, keine Platte, keine Manschette, keine Folie, sondern die **rols**-Rolle! Selbst-Indexierung durch automatisches Abschneiden jedes Vorganges von der Rolle. Ein Knopf am Mikrophon steuert sämtliche Diktatfunktionen. Auswechselbarer Batterie- und Netzteil ermöglicht extra Reisegerät. Hervorragende Wiedergabequalität erfreut kritischste Sekretärinnen. Kleiner als ein DIN A 4-Bogen, leichter als 3 kg. Eleganter Koffer für die Reise. Mit dem **rols**-System beginnt ein völlig neuer Abschnitt des maschinellen Diktats. Es heißt jetzt: **diktieren - abschneiden - diktieren!**

Apparatebau Stellingen GmbH 2 Hamburg 54 Warnstedtstr. 59
Telefon 54 14 44



rols
DIKTIERAUTOMAT